

CDU-Fraktion, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg

An die Vorsitzende der
Bezirksversammlung Hamburg-Nord
Frau Dagmar Wiedemann
Kümmellstraße 5-7
20249 Hamburg

08.10.2014

ÄNDERUNGSANTRAG zu TOP 6.2.

Betr.: Nahversorgungskonzept für den Bezirk Hamburg-Nord erstellen

Der Antrag der FDP-Gruppe zielt in die richtige Richtung. Er berücksichtigt jedoch nicht wesentliche Entwicklungen, die bereits jetzt aber insbesondere in den nächsten Jahren relevant werden.

Die Bezirksversammlung möge beschließen:

1. Ziffer 2) des Antrags erhält folgende neue Fassung (Ergänzungen unterstrichen):

„Ziel des Konzepts soll es sein, ein flächendeckendes Netz von Nahversorgungszentren im Bezirk auszuweisen, ohne die zentralen Standorte im Bezirk zu schwächen. Dabei soll insbesondere eine Abgrenzung anhand einer Sortimentsliste dergestalt erfolgen, dass in den Nahversorgungszentren vor allem Produkte des täglichen Bedarfs wie Getränke, Nahrungs- und Genussmittel, Drogerie-, Parfümerie- und Kosmetikartikel, Zeitungen und Zeitschriften, Blumen sowie apothekenpflichtige Waren, aber auch Postdienstleistungen und Serviceautomaten einer Bank oder Sparkasse erhältlich sind.“

2. Ziffer 3) des Antrags erhält folgende neue Fassung (Ergänzungen unterstrichen):

„Die im Jahre 2000 identifizierten Nahversorgungszentren im Norden des Bezirks sollen im Rahmen der Konzepterstellung einer kritischen Bestandsaufnahme hinsichtlich des aktuellen Zustands und ihrer Leistungsfähigkeit für die Bewohner der Nachbarschaft unterzogen werden. Werden an einem Standort die Voraussetzungen für ein Nahversorgungszentrum ganz oder teilweise nicht mehr erfüllt, sind in dem Nahversorgungskonzept Maßnahmen für den Erhalt bzw. die Revitalisierung solcher Standorte aufzuzeigen. Dabei ist ein besonderes Augenmerk auf die Standorte Ochsenzoll (nördlich der „Wichert-Welt“ und Erdkampsweg zu legen.“

3. Ziffer 4) des Antrags erhält folgende neue Fassung (Ergänzungen unterstrichen):

„Für die Regionalbereiche Eppendorf/Winterhude und Barmbek-Uhlenhorst sollen entsprechend ebenfalls Nahversorgungszentren identifiziert werden. Dabei sollen insbesondere die Bereiche Mühlenkamp/Poelchaukamp/Gertigstraße, Jarrestraße, Eppendorfer Landstraße/Marie-Jonas-Platz, Eppendorfer Marktplatz/Erikastraße, Hof-

weg/Papenhuder Straße, Straßburger Straße/Dithmarscher Straße, nördliche Fuhlsbüttler Straße (beim Hartzloh) und Lübecker Straße betrachtet werden.“

4. Ziffer 6) des Antrags erhält folgende neue Fassung (Ergänzungen unterstrichen):

„Um den Sachverstand auf Anbieter- und Nachfragerseite mit einzubeziehen, sollen die im Bezirk Hamburg-Nord bestehenden Interessengemeinschaften der Gewerbebetreibenden und Einzelhändler, der Seniorenbeirat Hamburg-Nord, die Stadtteilbeiräte, die örtlich Zuständigen der Handels- und Handwerkskammern und die Bürgervereine im Bezirk in geeigneter Weise beteiligt werden. Es sollen zudem die Eigentümer von Gewerbeimmobilien, die nicht unerheblichen Einfluss auf die kleinräumige Einzelhandelsstruktur haben, einbezogen werden.“

5. Ziffer 7) wird dem Antrag neu hinzugefügt:

„Da immer mehr Senioren heute das Internet nutzen, ist im Nahversorgungskonzept zu klären, wie der Einzelhandel in den Nahversorgungszentren digitale Angebote und Möglichkeiten der Lieferung zum Kunden vorhalten können.“

Dr. Andreas Schott
Fraktionsvorsitzender

Dr. Jens Wolf
Stefan Baumann
Stefan Bohlen